

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

195 (28.4.1911) Mittagausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden

unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe

Gratis-Beilagen

Wöchentlich 2 Nummern, „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen

Eigentum und Verlag von F. Ziergarten

Berliner Bureau

Anlage: 33000 Expl.

gedruckt auf 3 Zwillingen

In Karlsruhe und nächster Umgebung über

21000 Abonnenten

Nr. 195

Karlsruhe, Freitag den 28. April 1911

Telephon-Nr. 86

27. Jahrgang

Peter in der Fremde

Karlsruhe, 28. April. Ein deutscher Dichter — sein Name tut nichts zur Sache, denn er ist schon lange tot — hat einst ein Lehrgedicht verfasst, das heute noch einen dauernden Bestandteil unserer Schulbücher bildet.

So erzählt ein deutscher Dichter, und ähnlich erging es einem anderen Peter, dessen Haupt eine echte Krone ziert und um dessen Schultern ein blutiger Purpurmantel wallt.

Dumm, erdumm sogar, waren nur die Berater der beiden Peter, die sie von solchem Vorhaben abhielten.

Anerkennung dagegen verdient die vornehme Art, in der die österreichische Regierung es dem serbischen König ermöglicht hat, von der Begegnung mit dem Kaiser Franz Joseph zurückzutreten.

Wien, 27. April. Die gestrige amtliche Mitteilung über die Abreise des kaiserlichen Besuchs nach Budapest

Empfangs des Königs Peter wird viel besprochen. Während die „Neue Freie Presse“, das „Tagblatt“ und andere Blätter die Schonungsbedürftigkeit des Monarchen als wirklichen Grund für die Programmänderung geltend machen, sehen die „Reichspost“ und die „Arbeiterzeitung“ in der Hervorhebung der Unpäßlichkeit des Kaisers nur einen Vorwand.

Das „Deutsche Volksblatt“ stellt fest, daß der natürliche politische Feind der politischen Reise Österreich-Ungarns ein diplomatischer Mäurer sei, findet aber, daß es mit leichtem Hebelndruck

Auch die „Reichspost“ hat das Gefühl, daß die Veränderung der Reisepläne des Kaisers aus Gesundheitsrückgründen nur ein diplomatisches Manöver sei, findet aber, daß es mit leichtem Hebelndruck

Ueber das gesundheitliche Befinden des Kaisers werden inzwischen fortgesetzt durchaus beruhigende Mitteilungen gemacht.

Wien, 28. April. (Privattele.) Dem Drängen der Ärzte, die auf die starke Staubentwidelung auf dem Paradeplatz bei Wien hinwiesen, wodurch die Heiserkeit des Kaisers leicht eine Verschlimmerung erfahren könnte, hat der Monarch

nun doch nachgegeben. Er wird daher die am nächsten Samstag stattfindende Frühjahrs-Truppenjahre nicht abnehmen, sondern mit seiner Vertretung den Erzherzog-Thronfolger betrauen.

Wien, 28. April. Die „Neue Freie Presse“ meldet, daß die österreichisch-ungarische Gesandtschaft in Belgrad, Graf Jorgatsch, werde demnächst diesen Posten verlassen und als österreichisch-ungarischer Gesandter nach Dresden gehen, wofür ihm bereits das Agrement erteilt wurde.

Belgrad, 28. April. (Privattele.) Die durch die österreichisch-ungarische Regierung abgeleitete Königsreise hat für den Augenblick die Gemüter hier stark erregt.

An ein neues Aufheben des Besuchs Königs Peters bis Herbst glaubt niemand. Allgemein ist man der Ueberzeugung, so lange das Kabinett Paschitsch am Ruder sein wird, König Peter in Wien keinen Besuch machen werde.

Belgrad, 28. April. (Privattele.) Das Kabinett Paschitsch gibt einer hiesigen Meldung der „Wost.“ zufolge heute seine Entlassung.

Postkreditbriefe

Karlsruhe, 27. April. Zu den Neuerungen der Gilbrieffeststellung und des Postkreditbriefes, die auf eine rührige und den steigenden Verkehrsansprüchen gerecht zu werden suchende Tätigkeit der Postverwaltung in den letzten Jahren schließen lassen, soll jetzt eine für die Geschäftswelt und vor allem das reisende Publikum bedeutende und erfreuliche Neuerung treten.

Die Postkreditbriefe sind vorläufig als Festbeträge von der Größe der Postausweisarten gedacht. Der Umschlag soll auf der ersten Seite die Bezeichnung „Postkreditbrief“ nebst Angaben über die Höhe des Betrages, den Namen des Inhabers, den Ort der Einzahlung usw. tragen und Raum für die Unterschrift des Inhabers und die zur Beglaubigung dienenden Postmerkmale bieten.

Das grüne Auto.

Spionage-Roman von August Weigl

(29. Fortsetzung.)

Die Baronin ging ums Haus herum. Die Alte erwartete sie schon bei der offenen Tür.

In der Dunkelheit tappte die Baronin voraus, durch einen Gang einer breiten Stiege zu. Man sah, daß sie hier nicht fremd war.

Die Alte öffnete die Tür eines kleinen niedrigen Parterrezimmerchens.

Die Baronin warf sich erschöpfend in einen Lehnstuhl, den ihr die Frau dienstfertig zum Ofen gerückt hatte.

Verhäng' die Fenster, Brigitta, aber dicht, bevor du Licht machst!

Als die kleine Lampe aufflammte, überzeugte sich die Baronin, daß man vom Felde aus nicht ins Zimmer sehen konnte.

Bring mir warme Kleider und trockene Schuhe. Mich friert!

Die Alte humpelte zur Tür. Nicht von oben. Gib mir schnell einen alten Rod Mariettas, Schuhe von ihr werden wohl auch da sein.

Madonna mia, das grobe Zeug wollen Frau Baronin anziehen? Und mit den Holzpantoffeln werden Frau Baronin ja gar nicht gehen können! Ich mache ja nur einen Sprung hinauf, ich bin gleich wieder da.

Nein, bleib, befehl Meta. Ich will kein Licht oben. Nach' nur rasch und bring, was ich gesagt habe!

Mit Hilfe der Alten war die Baronin bald umgezogen.

Ein paar Scheite Holz wurden aufgelegt. Im Kamin prasselte ein lustiges Feuer auf und warf seinen Schein über die

alten Möbel, über die kleinen angesammelten Heiligenbildchen und verbreitete wohlige Wärme.

Jetzt mach' mir einen Tee, sagte Meta.

Während die Alte auf einem Schnellfeder Wasser kochte, sah die Baronin brütend vor dem Ofen. Manchmal schauerte sie zusammen.

Hör' mich an, Brigitta. Niemand darf wissen, daß ich hier bin, verheißt du? Halt deine Zunge hübsch in Zaum. Wo wirst du mich unterbringen?

Wollen die gnädige Frau Baronin nicht in Ihr Zimmer? Wo denkst du hin? Wenn plötzlich im ersten Stode des Herrenhauses Licht würde, dann wüßte man ja auf Weisen, daß jemand hier ist. Nein, richte nur Mariettas Kammer her. Ich bleibe nur ein bis zwei Tage da, und wenn Marietta morgen eintrifft, wird sie schon irgendwo Platz finden.

Marietta kommt morgen? rief die Alte erfreut.

Ja, das heißt, ich hoffe wenigstens.

Die Freude, ihr Kind wiederzusehen, belebte die alte Brigitta sichtlich. Sie verließ rasch das Zimmer.

Die Baronin hörte, wie sie in einem der Nebenräume das Feuer ausschürte, Möbelstücke räumte und sich allerlei zu schaffen machte. Nach einer Viertelstunde meldete sie, daß alles bereit sei.

Es wird gut sein, meinte sie mit mütterlicher Besorgnis, wenn die gnädige Frau Baronin sich gleich niederlegen, Sie sehen so blaß aus.

Die Baronin begab sich sofort zur Ruhe. Das Bett war zwar etwas hart und ihr Kopf voll schwerer Sorgen, aber die Müdigkeit überwältigte sie. Der einstuändige Marsch durch den tiefen Schnee hatte sie zu sehr erschöpft.

Die Sonne stand schon hoch am Himmel, als die Baronin die Augen wieder aufschlug.

Im Nachbarzimmer war der Frühstückstisch gedeckt und ein alter, grauer Mann nahm respektvoll die Peise aus dem Munde und verbeugte sich tief, als die Baronin eintrat.

Meta nickte ihm freundlich zu:

Immer wohl! Ihre Frau hat Ihnen doch schon gesagt, daß Sie reinen Mund halten sollen! Hat die Post etwas gebracht?

Ja, einen Expressbrief an meine Frau von Marietta. Sie kündigt ihre Ankunft mit dem Nachmittagszuge an. Gott sein Dank! rief die Baronin aus.

Marietta läßt der gnädigen Frau Baronin die Hand küssen — fuhr der Alte fort — und mitteilen, daß alles ganz glatt abgelaufen ist.

Die Nachricht brachte der Baronin eine kleine Beruhigung. Dessenungeachtet war sie sehr nervös und konnte Mariettas Ankunft kaum erwarten. Endlich vergingen auch diese Stunden.

Die Baronin schloß sich mit dem Mädchen sofort ein. Was die zu berichten hatte, war nicht viel.

Sie war von Pontafel sofort nach Pontealba zurückgekehrt, hatte sich in einem kleinen Wirtshaus einquartiert und war am nächsten Morgen bis zur nächsten Station gegangen, um mit einstuändigem Aufenthalt in Venedig hierherzuweichen.

Marietta brachte ein Telegramm mit, das gestern spät abends für die Baronin in Venedig eingetroffen war. Es lautete:

„Alles besorgt. Ich verläßt morgen abend Wien und bringt das Gewünschte.“

Nun ist alles gut! seufzte die Baronin erleichtert auf. Dann kamen wieder trübe Gedanken. Fast den ganzen Tag sah die schöne Frau in dem Lehnstuhl und brütete vor sich hin.

Brigitta und Marietta waren ängstlich um sie bemüht. Die Herrin fieberte. Die Berufung eines Arztes lehnte sie jedoch entschieden ab.

Am Abend nach dem Nachtmahl sagte sie zur alten Brigitta:

Morgen nachmittag wird mit dem Zuge, mit dem Marietta heute gekommen ist, ein Herr eintreffen und nach mir fragen. Nach in den oberen Zimmern Ordnung und führ' ihn in den

Vertical text on the left edge of the page, including numbers and partial words.

Vertical text on the right edge of the page, including numbers and partial words.

ausgebrannt und es stehen jetzt nur noch die steinernen Umfassungsmauern. Der Schaden ist erheblich.

Waldbrunn, 26. April. Vor kurzem erkrankte hier am Bettstättchen der ungefähr 60 Jahre alte Uhrmacher Göbes. Am letzten Dienstag machte ein etwa 40 Jahre alter hiesiger Landwirt, der in guten Verhältnissen lebte, seinem Leben ebenfalls durch Erhängen ein Ende.

Waldbrunn, 27. April. Die Erkrankungen bei den Mannschaften des hiesigen Artillerie-Regiments Nr. 30 scheinen erster Natur zu sein.

Waldbrunn, 27. April. Eine größere Anzahl von Gemeinden des Amtsbezirks Waldbrunn ist nach den für das laufende Jahr aufgestellten Gemeindeveranschlagungen in der glücklichen Lage, von der Erhebung einer Gemeindeumlage abgesehen.

Waldbrunn, 27. April. Das Projekt der Errichtung eines Gaswerks in hiesiger Stadt hat die Genehmigung des Ministeriums des Innern erhalten.

Waldbrunn, 27. April. Gestern Abend ging über unsere Gegend ein schweres Hagelwetter nieder, das erheblichen Schaden anrichtete.

Waldbrunn, 27. April. Der zweite Bekehrer für Ruhesüchtigkeit der Badischen Landwirtschaftskammer vom 19.-21. April d. Js., der in Kappelrodt abgehalten wurde, erfreute sich wiederum des größten Interesses von Seiten der Teilnehmer.

Waldbrunn, 27. April. Ein Landwirt von Göttsweiler zog sich beim Ausstreuen stickstoffhaltigen Kunstdüngers an einem mit einer Schrunde behafteten Finger eine Wundvergiftung zu.

Waldbrunn, 27. April. Der seit Mitte März vermiste Schriftföhrer Müllin aus Niederweiler wurde bei Nutzing, oberhalb Basel, als Leiche aus dem Rhein gezogen.

Waldbrunn, 27. April. In letzter Zeit war mehrfach in den Tageszeitungen von Strafen wegen Steuerhinterziehungen zu lesen.

Waldbrunn, 27. April. Die schon oft beklagte Unruhe, leere Plätze an den Eisenbahnzügen hinauszuerufen, hat wieder einmal einen Unfall herbeigeführt.

Waldbrunn, 27. April. In der letzten Zeit erhielten verschiedene hiesige Einwohner anonyme Schmähbriefe.

Waldbrunn, 27. April. Die schon oft beklagte Unruhe, leere Plätze an den Eisenbahnzügen hinauszuerufen, hat wieder einmal einen Unfall herbeigeführt.

Waldbrunn, 27. April. In der letzten Zeit erhielten verschiedene hiesige Einwohner anonyme Schmähbriefe.

Waldbrunn, 27. April. In der letzten Zeit erhielten verschiedene hiesige Einwohner anonyme Schmähbriefe.

Auffindung des Täters erklärt Rechtsanwalt Staiger eine öffentliche Aufforderung, durch die er um die Auslieferung der Briefe zur Ermittlung des Verfassers ersucht.

Salem (A. Ueberlingen), 27. April. Kommenden Montag trifft hier Prinz Max mit seiner Familie, von Nizza kommend, zu längerem Aufenthalte ein.

Veranstaltungen und Kongresse. In Heidelberg, 27. April. Zu dem in den Tagen vom 11. bis 14. Mai in Heidelberg stattfindenden Deutschen Handelstag zur Feier seines fünfzigjährigen Bestehens wird jetzt das Programm herausgegeben.

Donauwörth, 26. April. Vom 29. bis 31. Juli findet hier eine Zusammenkunft von ehemaligen Lehrern und Schülern des hiesigen Gymnasiums statt.

Mannheim, 27. April. Die Verhandlungen der Parteien in Sachen der Lohnbewegung im Mannheimer Hafengebiet sind, laut „Volkst.“, gestern nur ganz langsam vorwärts gegangen.

Ettenheim, 27. April. Infolge des schlechten Geschäftsganges in der Tabakindustrie werden vom 1. Mai ab in den hiesigen Tabakfabriken Arbeitszeitverkürzungen eintreten.

Maul- und Klauenseuche. Bonndorf, 27. April. Der Krämern, Vieh- und Schweinemarkt vom 4. Mai findet wegen der Maul- und Klauenseuche nicht statt.

Waldbrunn, 27. April. Hier sowie in Wollmesheim und Hört (Wald) ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Karlsruhe, 28. April. Hofbericht. Der Großherzog und die Großherzogin sind gestern nachmittag von Kallenberg nach Karlsruhe zurückgekehrt.

Das Kaiserpaar mit der Prinzessin Luise von Preußen trifft, wie nimmehr endgültig feststeht, am Donnerstag, den 4. Mai, vormittags 10 Uhr 30 Min., mittelst Sonderzugs auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein.

Der Gotthard-Expresszug, der nach dem Sommerfahrplan 1.37 Uhr nachts hier abgeht, verkehrt erstmals in der Nacht vom 1. auf 2. Mai.

als Führer seiner Partei, der Bürgervereinigung gehandelt. Die Stadt Freiburg habe alle Ursache, ihm (Weil) für sein entschiedenes Auftreten dankbar zu sein, das sei sein Recht und seine Pflicht gewesen.

Ein Schauspielers-Protest. Weimar, 26. April. Das Verbot der Aufführung von Weillers „Jesus“ Tetralogie zieht mit seinen Verbindungen immer weitere Kreise.

Vermishtes. Berlin, 27. April. (Tel.) In einem Pensionat in der Bülowstraße erschloß sich die 21jährige Tochter der Witwe Gärtner nach einem Wortwechsel mit ihrem Geliebten.

Waldbrunn, 27. April. In der letzten Zeit erhielten verschiedene hiesige Einwohner anonyme Schmähbriefe.

Waldbrunn, 27. April. In der letzten Zeit erhielten verschiedene hiesige Einwohner anonyme Schmähbriefe.

Waldbrunn, 27. April. In der letzten Zeit erhielten verschiedene hiesige Einwohner anonyme Schmähbriefe.

Jur Stadtverordnetenwahl. Das Bürgermeisteramt ist zurzeit mit der Aufstellung der Wahllisten für die im Juni ds. Js. hier stattfindenden Gemeindevahlen beschäftigt.

Internationaler Hundeaussstellung. Der Meldetermin ist abgeschlossen und hat die städtische Meldung von 600 Hunden gebracht.

Internationaler Ringkampfkongress in Colosseum. Um den vielfachen Wünschen hiesiger Sportfreunde entgegenzukommen, veranstaltet die Direktion des Colosseum ab 1. Mai eine internationale Ringkampfkongress um die Meisterschaft von Baden und 3000 M. Geldpreise.

Karlsruher Schwurgericht. Karlsruhe, 28. April. Unter dem Vorhine von Landgerichtsrat Dr. Schwegler begann gestern vormittags 9 1/2 Uhr die Verhandlung in der Anklagesache gegen den 38 Jahre alten Instaltateur Karl August Vogt aus Forzheim wegen betrügerischen und einfaches Bankrotts.

Das Kapital, welches Vogt durch Hausverkauf im Jahre 1902 bekam, legte er bei einer Bank an. Er verschaffte sich dazu noch einen offenen Bankkredit, für den die Stiefmutter des Angeklagten bis zum Betrage von 15 000 M. die Bürgschaft übernahm.

Das Kaiserpaar mit der Prinzessin Luise von Preußen trifft, wie nimmehr endgültig feststeht, am Donnerstag, den 4. Mai, vormittags 10 Uhr 30 Min., mittelst Sonderzugs auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein.

Der Gotthard-Expresszug, der nach dem Sommerfahrplan 1.37 Uhr nachts hier abgeht, verkehrt erstmals in der Nacht vom 1. auf 2. Mai.

als Führer seiner Partei, der Bürgervereinigung gehandelt. Die Stadt Freiburg habe alle Ursache, ihm (Weil) für sein entschiedenes Auftreten dankbar zu sein, das sei sein Recht und seine Pflicht gewesen.

Ein Schauspielers-Protest. Weimar, 26. April. Das Verbot der Aufführung von Weillers „Jesus“ Tetralogie zieht mit seinen Verbindungen immer weitere Kreise.

Vermishtes. Berlin, 27. April. (Tel.) In einem Pensionat in der Bülowstraße erschloß sich die 21jährige Tochter der Witwe Gärtner nach einem Wortwechsel mit ihrem Geliebten.

Waldbrunn, 27. April. In der letzten Zeit erhielten verschiedene hiesige Einwohner anonyme Schmähbriefe.

Waldbrunn, 27. April. In der letzten Zeit erhielten verschiedene hiesige Einwohner anonyme Schmähbriefe.

Waldbrunn, 27. April. In der letzten Zeit erhielten verschiedene hiesige Einwohner anonyme Schmähbriefe.

Waldbrunn, 27. April. In der letzten Zeit erhielten verschiedene hiesige Einwohner anonyme Schmähbriefe.

Waldbrunn, 27. April. In der letzten Zeit erhielten verschiedene hiesige Einwohner anonyme Schmähbriefe.

Waldbrunn, 27. April. In der letzten Zeit erhielten verschiedene hiesige Einwohner anonyme Schmähbriefe.

Waldbrunn, 27. April. In der letzten Zeit erhielten verschiedene hiesige Einwohner anonyme Schmähbriefe.

Frühlingsboten.

Skizze von Paul Pasig.

(Nachdruck verboten.)

Wer in einem Lande weilt, das den Vorzug genießt, sich eines ewigen Frühlings...

Schneeglöckchen tut läuten — Was hat das zu bedeuten? Ei gar ein lustig Ding...

Und ist's nicht, als hätten unsere Wandervögel, die fern im Süden weilen, die Aufforderung zur Heimkehr vernommen?

Und als ich aufstand früh am Tag und meinte, daß es noch Frühling sei, Da jauchzte schon mit lustigem Schlag...

Und was ist's, das dieser Frühlingsbote uns kündigt? Nichts Geringeres, als was er droben an den Himmelsportalen erlauchte...

Und was sie gesehen, Das will sie verkünden Den Blumen im Tag, Den Wassern, den Winden...

Es klang so süß und lobend, Tief Mut und Hoffen wach, Den Tag lang bis zum Abend...

Und wer dem Lachen liebe aufmerksam lauscht, der vernimmt aus ihm die trübseligste, seltsamste Kunde...

Herzens an den Gräbern weinen und denen der rauhe Winter, das starre Bild des Todes, alles Hoffen erlöset hat.

Ihr Weichen in des Waldes Gründen, Ihr Primel weiß, ihr Blüten rot, Ihr sollt es alle mit verkünden:

Die Lieb' ist stärker als der Tod! Und dieser Auferstehungsruf durchbraut siegesgewiß die weite Schöpfung...

Stäubig dem ersten Winke des Himmels Eilst du entgegen, Deffnest die Brust ihm —

Freilich weckt diese liebliche „Blume des Glaubens“ in manchem Menschenherzen wehmütige Erinnerungen an einen einstigen schöneren Lenz...

Auch das liebliche Weichen will nun nicht länger säumen. Gar treuherzig blickt es aus stillen, verborgenen Winkeln den Wanderer mit seinen blauen Augen an...

Ei Weichen, liebes Weichen, So sag' doch einmal an, Warum gehst du ein Weichen Den Blumen all voran?

Ein rührender Anblick ist's, wenn ein lächer Lautropfen in dem Weichenauge blinkt. Was bedeutet er?

„Wig“, o Weichen, in deinem blauen Auge, Bist die Tränen der Wehmut, bis mein Liebchen Diese Quelle befeucht; entwirft sie lachend...

Und zu solcher Botschaft eignet sich kein Frühlingsbote mehr als gerade das Weichen. Denn sein Blau ist Sinnbild der Treue...

Als letzter Frühlingsbote findet sich in unseren Breiten die Schwalbe ein. Als trauer Hausgenosse wird sie zumeist mit besonderer Herzlichkeit begrüßt.

„O sprich, woher Icher Land und Meer Hast du die Kunde vernommen, Daß im Heimatland Der Winter schwand...

Das Jugendparadies mit dem sonnigen Lebenslenze schwindet für immer dahin; aber alljährlich kehrt die Schwalbe wieder und kündigt die Ankunft des wonnigen Frühlings...

„O wie wunderschön Ist die Frühlingszeit!“

Als letzter Frühlingsbote findet sich in unseren Breiten die Schwalbe ein. Als trauer Hausgenosse wird sie zumeist mit besonderer Herzlichkeit begrüßt.

„O sprich, woher Icher Land und Meer Hast du die Kunde vernommen, Daß im Heimatland Der Winter schwand...

Das Jugendparadies mit dem sonnigen Lebenslenze schwindet für immer dahin; aber alljährlich kehrt die Schwalbe wieder und kündigt die Ankunft des wonnigen Frühlings...

„O wie wunderschön Ist die Frühlingszeit!“

Als letzter Frühlingsbote findet sich in unseren Breiten die Schwalbe ein. Als trauer Hausgenosse wird sie zumeist mit besonderer Herzlichkeit begrüßt.

„O sprich, woher Icher Land und Meer Hast du die Kunde vernommen, Daß im Heimatland Der Winter schwand...

Das Jugendparadies mit dem sonnigen Lebenslenze schwindet für immer dahin; aber alljährlich kehrt die Schwalbe wieder und kündigt die Ankunft des wonnigen Frühlings...

„O wie wunderschön Ist die Frühlingszeit!“

Als letzter Frühlingsbote findet sich in unseren Breiten die Schwalbe ein. Als trauer Hausgenosse wird sie zumeist mit besonderer Herzlichkeit begrüßt.

„O sprich, woher Icher Land und Meer Hast du die Kunde vernommen, Daß im Heimatland Der Winter schwand...

Das Jugendparadies mit dem sonnigen Lebenslenze schwindet für immer dahin; aber alljährlich kehrt die Schwalbe wieder und kündigt die Ankunft des wonnigen Frühlings...

„O wie wunderschön Ist die Frühlingszeit!“

Als letzter Frühlingsbote findet sich in unseren Breiten die Schwalbe ein. Als trauer Hausgenosse wird sie zumeist mit besonderer Herzlichkeit begrüßt.

„O sprich, woher Icher Land und Meer Hast du die Kunde vernommen, Daß im Heimatland Der Winter schwand...

Gratis-Umsonst-Geschenk! erhält jeder Kunde auf Wunsch 1 Paar Rollschuhe gutes Fabrikat

ATLAS Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft Ludwigshafen am Rhein. Bilanz per 31. Dezember 1910.

Geflügel! nur feinste Ware, 6776 zu nachstehend billigsten Preisen freibleibend

Möbel verschenkt niemand, bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch

W. Kloster Telefon 1837. OMNIMORS Friedrich Ruf Wanzen - Motten

Butter Allerfeinste, mehrfach prämierte Molk-Süßrahm-Tafelbutter

Ohne Erhöhung meiner wirklich billigen Preise erhalten Sie bei streng. Diskr. auf Ratenzahlungen

Stadts berühmtes Kreuznacher Grahambrod nach streng hygienischen Grundsätzen mit der peinlichsten Sorgfalt hergestellt

Todes-Anzeige.

Tiefbetrubt teilen wir Verwandten und Bekannten mit, dass unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Bernhard Axtmann, Landwirt

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 50 Jahren unerwartet schnell verschieden ist. 6790

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bulsch, den 27. April 1911.

Die Beerdigung findet Samstag, den 29. ds. Mts., abends 5 Uhr, vom Trauerhause, Neue Anlagestrasse Nr. 30 aus statt.

Danksagung.

Wir danken herzlich für die warme Teilnahme an unserem schweren Leid. 6785

Familie Hebling

Familie Föhrenbach

Familie Courtin.

Karlsruhe, 28. April 1911.

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise allseitiger Anteilnahme bei dem Heimgang unserer lieben, treubehütenden und unvergesslichen Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter

Margarethe Thiébaud

geb. Zeiky

zugleich für die vielen Kranz- und Blumenpenden, die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten und warmsten Dank aus. 6771

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 28. April 1911.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste, der uns betroffen hat, sagen wir unseren innigsten Dank. 6764

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:

Jacob Möloth.

Zum Sand-Bleichen u. -Strichen wird angenommen Karl-Wilhelmstr. 16, 5. St., bei laub. Ausführg.

Darlehen. 6000 Mk. von Selbigeber... 3878a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

7-800 Mk. sucht Geschäftsmann auf 2 Hypotheken (70% der Schätzung) aufnehmen. Offl. Offert. untl. Nr. 513788 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Strohhüte

Damen- und Mädchenstrophüte, sowie Knaben- und Mädchen-Süßgerenzen, so lange Vorrat äußerst billig im Auktionsgeschäft von

J. Hischmann,

Jähringerstr. 29.

Automobile,

Renault, Doppelphaeton, 10/14 HP, 4tzig, tadellos funktionierend, mit reichl. Zubehör, 3000 Mk., Piccolo, 2tzig, mit Dektor-Motor, 250 Mk.

Polizeihunde.

Ein Bursche deutsche Schäferhunde (Wolfsbunde), hochprämittierter Abstammung, hat preiswert zu verkaufen. 513972.21

Ludwig Urschler, Restauration (Zörner) Schnapsjörg.

Damenfrisieren

Kopfwäsche und Haararbeiten 6614 5.1 in bester Ausführung bei

Frau Amalie Hildenbrand Erbprinzenstrasse 36, Spezial-Damen-Frisier-Geschäft.

Musverkauf

wegen Todesfall des H. Th. Fritz, Uhrmachermeister, Karlstraße 25, hier.

Große Auswahl in Band- und Taschenuhren, Uhrketten, Schmucksachen. Abgegebene Reparaturen wollen in den nächsten Tagen abgeholt werden. 513974

Frau Wwe. Angolika Fritz.

Durch besonders günst. Einkauf neue Möbelstücke

- zu untenstehenden Preisen zu verkaufen:
- Stühle von 2,50 an
- Tische „2.-“
- Spiegel „2.-“
- Nachttische „5,50“
- Kommoden „18.-“
- Schränke „14.-“
- Küchenschranke v. 20.-
- Chiffonniere von 30.-
- Vertikale „27.-“
- Schreibische „20.-“
- Bureau „20.-“
- Spiegelschränke v. 70.-
- Puffen von 130.-
- Leere Bettstellen von 12.-
- Komplette Betten von 65.-
- Diwans „35.-“
- Schlafzimmer einrichtung, nachbaum poliert, bestehend aus 2 Bettstellen, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Nachttische mit Marmor, 1 Chiffonnier, 2 Stühle, 1 Handtuchhänger, von 170.- an Ferner: 4452.9.8

Zager i. besseren Einrichtungen

in Eiche, Kirsch u. Mahagoni. Moderne Kücheneinrichtungen mit Messingverglasung von 85.- an.

Die gekauften Möbelstücke werden auf Wunsch zurückgestellt.

Nur Möbelhaus

Markgrafenstr. 21/23. Telefon 2015.

1 vollst. Bett m. Drehbett zu 35 Mk. und 1 einl. Schrank zu 6 Mk. zu verkaufen. 513968 Winterstr. 42, 2. Et. links. **Schränke**, 2 für 20, 1 für 12, 1 Chiffonier, 30 A. Divan, gut erhalt. mit Polster u. Vertiko, alles sehr billig abzugeben. 513905.22 Adlerstr. 39 im Hof.

L. Ph. Wilhelm

Kaiserstrasse 205

Telephon 1609

das Spezialhaus für

Damen- und Kinderhüte

bietet in allen Preislagen eine ganz besonders umfassende Auswahl.

Neue Ausstellung Heller Modell-Hüte.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins

Sonntags geöffnet von 11-1 Uhr.



Fahrnisversteigerung.

Dienstag, den 2. Mai 1. Jz. vormittags 9 Uhr beginnend, werden die zum Nachlaß der Professor Adolf Müller Witwe, Angelika geb. Grebner

Sophienstraße Nr. 91, 1. Stock

nachbezeichnete Fahrnisse öffentlich gegen Barzahlung versteigert: 1 goldene Herrenuhr mit Kette, 1 Damenuhr mit Kette, Christiane und Geißler'sche Uhren und Kasse, Kassen etc., Leib-, Bett- und Tischdecken, Sofas, Fauteuils, Schreibtische, Chaiselongues, Chiffonniere, ein- und zweifür. Schränke darunter 1 Biedermeier, Stühle, Spiegel und Bilder, darunter Silber, 1 Silberkran, 1 Buffet, Kommode, Nippfaden, versch. Tische, 3 aufgerichtete Betten, Nachttische, Wachsleuchte, Gläser, Vorhänge, Linoleum, Frauenkleider, Herrenkleider, Küchenschrank, Küchengeschirr, 1 Koch-, 1 Gasherd, Stellergeräte (6752.2.1) sowie noch verschiedenes, wozu Kaufliebhaber hofl. einladet

M. Wirner, Vorsitzender des Ortsgerichts II.

CHAMPAGNE MERCIER ÉPERNAY

80654

Auto.

Nur einmal auf wenige 100 km benötigt, sehr elegant und bequemer 4-Sitzer, „Gaggenau“, mit Verbed. Motor 4 Zyl., 6/12 PS. Magnet-Zündung, moderne Anordnung, kettenloses Getriebe, reichliches Zubehör, wegen Todesfall unter Preis zu verkaufen. 3.1 Offerten unter Nr. 3908a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Automobil,

4 tzig, 1 Zyl., tadellos laufend, billig veräußert. 6774 Ernst Schümperlen, Auto-Zentrale, Karlsruhe.

Chauffeur-Ausrüstung:

- 1 Manchester-Anzug,
- 1 Leder-Anzug, Gr. 48,
- 1 Summi-Kantel,
- 2 Mützen, sowie
- 1 Continental-Decke, 880x120, ist billigst abzugeben. 513971.2.2

Möbel-Verkauf.

Eichener Sofaumbau u. Kredenz, 1 Kommode, 1 Küchenschrank, 1 Weiszugschrank (Brandstätten) hat billig zu verkaufen (alles neu). G. Dossenbach, Grünwinkel, Hauptstr. 22, Durmerheimerstr. 98.

Neu! bill. zu verkf.

1 beinahe neues, nupf. pol. mod. Bett, 1 Aufsichtstisch, 1 Grammophon, fein im Ton, m. 12 doppelt. Platten, 1 Photogrammapparat, 9x12, viele Bücher mit Gesell, feine Taten, Bilder und noch vieles. 513784. Ladnerstraße 10, III., rechts.

Zu verkaufen: 1 Mahagoni lach. Doppelschrank, 4 tzig, 3,30 breit, Halte für Garderobe, 1 dito 3 m breit, 3 Kommoden, 1 Waschkommode zum Aufklappen, ein Weisfeschrank, 1,30 br., 1 Ladenregal, 2 m breit, 2,60 hoch, 1 Brandschrank, 1 Küchenschrank mit Schrank, 2,35 m breit, für Wirtschaft passend. 513926.2.1

1 vollst. Bett m. Drehbett zu 35 Mk. und 1 einl. Schrank zu 6 Mk. zu verkaufen. 513968 Winterstr. 42, 2. Et. links.

Schränke, 2 für 20, 1 für 12, 1 Chiffonier, 30 A. Divan, gut erhalt. mit Polster u. Vertiko, alles sehr billig abzugeben. 513905.22 Adlerstr. 39 im Hof.

Herren-

Kleider, Damenkleider, Schuhe bezahl am besten 513866.2.2 J. Groß, Markgrafenstraße 16.

Uhren-Reparaturen

Seit 11 Jahren mit bestem Erfolg am hiesigen Platz. — Reparieren u. Restaurieren einer Taschenuhr 1.60, Reinigen, Reparieren u. neue Feder 2 Mk., Feder einlegen u. Oelen 1.20, Glas, Zeiger, Wägelring je 25 Pf. Bei Uebergabe von Reparaturen wird der Preis vereinbart. Garantie für jede Uhr. 511638 Joh. Träger, Kaiserstr. 17, S. II.



L. Wohlschlegel Kaiserstr. 173. Luxuswaren, Lederwaren, Toiletteartikel. 50276

Sie kaufen billig: Chic Damen-

Kostüme, Paletots, Kostüm-Äpfel, Blumen, Unterwäsche. Keine Leberstößen! 6744 Wilhelmstr. 34, 2. St. rechts. Spanischer Wein, offen: Weiß, per Liter 80 Pf., Rot, per Liter 75 Pf., empfiehlt 6807.6.1 A. Sperling, Weinhandlung, Göbestr. 28, Baden.

Gemüse-Konserven

- Sonderpreise:**
- Breihbohnen 32 1/2 58 1/2
 - Schnittbohnen 35 1/2 68 1/2
 - Carotten, gesch. 45 1/2 —
 - Junge Erbsen 45 1/2 78 1/2
 - Breihspargeln 1/2 kg 50 1/2
 - Freihelbieren 95 1/2
 - Latzgurken 1.— 1.70
- Nur solange noch Vorrat.

Einjährige Grenadieruniform

zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 513963 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Extra-Waffenröcke

zu kaufen gesucht. Sändler verbot. Offerten unter Nr. 6761 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Eine Drehbank

mit Fußbetrieb zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 513989 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.